



staatstheater:oper
NÜRNBERG

16. NOVEMBER 2014, 11.00 UHR, GLUCK-SAAL


DRAMEN DER ESKALATION

Symposium zum 150. Todestag von Giacomo Meyerbeer

Zu seinem 150. Todestag ehrt das Staatstheater Nürnberg den Komponisten Giacomo Meyerbeer mit einem Symposium, das Werk und Wirkung dieses Schöpfers der Grand opéra in den Blick nimmt. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Theater- und Medienwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg werden renommierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus verschiedenen Disziplinen aus einem erweiterten Blick neue Perspektiven auf Giacomo Meyerbeer und seine „Hugenotten“ werfen. Das Symposium richtet sich an interessierte Zuschauerinnen und Zuschauer des Staatstheaters; der Eintritt ist frei.

Leitung: *Prof. Dr. Bettina Brandl-Risi,*
Prof. Dr. Clemens Risi (Erlangen),
Kai Weßler (Staatstheater Nürnberg)

In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und dem Institut für Theater- und Medienwissenschaft.



SERVICEHOTLINE 0180-5-231-600 (Festnetz 14 ct/Min, Mobil bis zu 42 ct/Min)
oder WWW.STAATSTHEATER.NUERNBERG.DE

PROGRAMM

11.00 - 12.00 Uhr

Prof. Dr. Birgit Emich (Erlangen):

Die Bartholomäusnacht 1572 zwischen Martyrium und Massaker

12.00 - 13.00 Uhr

Prof. Dr. Konrad Klek (Erlangen):

Luthers „Ein feste Burg“ und „Die Hugenotten“ – Erklärungsversuch zu einem kapitalen Irrtum

MITTAGSPAUSE

14.00 - 14.30 Uhr

**Mitglieder des Internationalen Opernstudios
singen Arien von Giacomo Meyerbeer**

14.30 - 15.15 Uhr

Prof. Dr. Michael Walter (Graz):

**„Meyerbeer ist uns verlorengegangen.“
Warum Meyerbeers Opern aus den Spielplänen
verschwanden**

15.15 - 16.00 Uhr

Robert Sollich (Berlin):

**„Die Hugenotten“ im 20. Jahrhundert.
Stationen einer schmalen Aufführungsgeschichte**

16.00 - 17.00 Uhr

**Gespräch über die aktuelle „Hugenotten“-
Inszenierung am Staatstheater Nürnberg.**

Mit: *Regisseur Tobias Kratzer und Dramaturg Kai Weßler*

Moderation: *Clemens Risi*